



Gerold Reichenbach, MdB

Ausgabe 13/2016

© Corinna van den Brinkel

Der „Doppel-Pass“ muss bleiben

Man hält sich an das, was im Koalitionsvertrag vereinbart ist – das wissen auch die Delegierten auf dem CDU-Parteitag. Deshalb ist der dort gefasste Beschluss zur Rücknahme des Doppelpasses auch nur ein durchsichtiges Manöver. Die CDU möchte das Thema für den kommenden Wahlkampf instrumentalisieren und somit die AfD von rechts überholen, anstatt dem Populismus einen positiven Gesellschaftsentwurf entgegenzustellen. Das ist brandgefährlich.

Dazu kommt: Doppelstaatlichkeit ist kein Problem – und erst recht keine Bedrohung. Im Gegenteil. Sie ist wichtig für das Zugehörigkeitsgefühl sehr vieler junger Menschen, die hier geboren und aufgewachsen sind. Es wäre ein wirklicher Rückschlag,

Kontakt:

Gerold Reichenbach, MdB
Bundestag
Paul-Löbe-Haus, Zi 7.544
11011 Berlin
Tel. +49 30 227 72150
Fax: +49 30 227 76156
Mail:
gerold.reichenbach@bundestag.de

Homepage:
<http://www.gerold-reichenbach.de>

Redaktion:
Carolin Lühe

V.i.S.d.P.:
Gerold Reichenbach, MdB

Gerold Reichenbach erhält Bundesverdienstkreuz

Der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Groß-Gerau Gerold Reichenbach bekam am gestrigen Mittwoch in Berlin das Bundesverdienstkreuz am Bande von Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert überreicht.



© Deutscher Bundestag/Achim Melde

„Dies ist eine ganz besondere Ehre“ sagte Reichenbach. Das Bundesverdienstkreuz ist die einzige allgemeine Ehrung der Bundesrepublik Deutschland und wird unter anderem für besondere Leistungen auf politischer, aber auch auf ehrenamtlicher Ebene verliehen.

Reichenbach erhält den Verdienstorden für sein Engagement in der ehrenamtlichen Kommunalpolitik sowie in den Bereichen der Digitalpolitik und des Datenschutzes sowie des Katastrophenschutzes. Neben seinen vielfältigen politischen Funktionen war er stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsenquete "Internet und digitale Gesellschaft" und Mitglied in diversen Kommissionen und Beiräten im Bereich der Digitalpolitik und des Katastrophenschutzes. Außerdem wird aber auch ganz besonders sein ehrenamtliches Engagement beim Technischen Hilfswerk geehrt. Seit 1976 ist er als Helfer beim THW aktiv und seit 1998 Landesvorsitzender des THW Hessen. Als aktiver Helfer nahm er an diversen Hilfeinsätzen unter anderem in Costa Rica, der Türkei, in Russland, in Bosnien und im Kosovo, zuletzt als stellvertretender Einsatzleiter, sowie bei Flutkatastrophen im In- und Ausland teil.

ihnen zu sagen: So wie ihr sein wollt, gehört ihr nicht hierher. Damit spielt man nicht — auch nicht, um bei der AfD Wählerstimmen zu fischen oder der Vorsitzenden Frau Merkel eins auszuwischen. Deswegen wird es eine Abschaffung des Beschlusses zur Doppelten Staatsbürgerschaft mit der SPD-Bundestagsfraktion nicht geben.

Jahresbilanz 2016

Die letzte Sitzungswoche des Jahres 2016 mit einer langen Tagesordnung ist vorbei. Eine gute Gelegenheit Bilanz zu ziehen: In dieser Legislaturperiode haben wir gemeinsam mit unseren Bundesministerinnen und Bundesministern wichtige Vorhaben umgesetzt, die den Alltag der Menschen spürbar verbessern: zum Beispiel die Einführung des Mindestlohns, wir haben für mehr BAföG, Kindergeld und Kitaplätze gesorgt, einen Haushalt ohne neue Schulden geschafft und erstmals verbindliche Regeln für Integration verankert. Gleichzeitig investieren wir Milliarden in den sozialen Wohnungsbau, in Verkehrswege, Klimaschutz und Bildung. Dies kann man auch in unserer druckfrischen Broschüre nachlesen: Gesagt, getan, gerecht — Bilanz 2013-2016!

Im neuen Jahr geht's weiter. Denn es gibt noch einiges, was wir vor der Bundestagswahl erreichen wollen: Verbesserungen bei der Rente und für Alleinerziehende, gleichen Lohn für gleiche Arbeit, einen besseren Schutz für Mieterinnen und Mieter und nicht zuletzt das Einwanderungsgesetz. Auf der Jahresauftaktklausur der SPD-Bundestagsfraktion am 12./13. Januar werden wir die Weichen für unsere Arbeit im nächsten Jahr stellen. Wir wollen eine gerechte und lebenswerte Zukunft. Daran werden wir auch 2017 mit aller Kraft arbeiten.

Teilnahme am Programm „Parlamentarier schützen Parlamentarier“ Türkei

Am Dienstag, den 13. Dezember, haben Abgeordnete aller Fraktionen im Reichstag in Berlin Solidarität mit der verfolgten HDP Parlamentariern gezeigt.



© Andreas Amann

Wir Abgeordnete des Deutschen Bundestages sind entsetzt über den menschenverachtenden Terroranschlag in Istanbul. Wir begrüßen, dass der Anschlag auch von der Opposition in der Türkei unmissverständlich verurteilt wird.

Wir haben uns bereits vor Wochen zusammengefunden, um das Programm des Bundestages „Parlamentarier schützen Parlamentarier“ im Falle unserer türkischen Parlamentskolleginnen und -kollegen zum Einsatz zu bringen. Gerold Reichenbach hat eine Patenschaft für die HDP Abgeordnete Tugba Hezer Öztürk übernommen.

Wir bewerten die Lage in der Türkei differenziert und teilweise unterschiedlich. Die politische Debatte in einem Land darf aber in keinem Fall dazu führen, dass frei gewählte Abgeordnete, aber auch Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Journalistinnen und Journalisten, inhaftiert werden. Deshalb solidarisieren wir uns in Form von persönlichen Patenschaften mit Ihnen.

Wir verlangen, dass insbesondere die Rechte der Abgeordneten respektiert werden und aus ihrem Mandat keinerlei Verfolgung entsteht. Wir ersuchen die türkische Regierung um sofortige Freilassung von Inhaftierten.

Wir werden unsere Möglichkeiten nutzen, immer wieder auf die Lage der türkischen Kolleginnen und Kollegen aufmerksam zu machen. Zurzeit sind 36 Abgeordnete der HDP in das Parlamentarierschutzprogramm aufgenommen. Das Programm steht aber für alle bedrohten Kolleginnen und Kollegen in der Türkei und anderen Ländern offen.